

Inhaltsverzeichnis

03.05.2011 Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
1 Niederschrift ASS 04.11.2010 ö
2 Niederschrift ASS 22.12.2010 ö
3 Niederschrift ASS 01.02.2010 ö

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Statistik 2010 der Schuldnerberatung Vorlage Vorlage: 164/2011-5 Statistik 2010	Vorlage: 164/2011-5 Vorlage: 164/2011-5
Top Ö 10	Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demografischen Wandel als Chance nutzen Vorlage Vorlage: 049/2011-7 Antrag	Vorlage: 049/2011-7 Vorlage: 049/2011-7
Top Ö 11	Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen / Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt Vorlage Vorlage: 148/2011-9 Antrag	Vorlage: 148/2011-9 Vorlage: 148/2011-9
Top Ö 19	Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis Vorlage ohne Beschluss SBB Vorlage: 133/2011-5 Anfrage	Vorlage: 133/2011-5 Vorlage: 133/2011-5

Top Ö 21

Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr.
Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen
im Stadtgebiet

Vorlage: 151/2011-4

Vorlage ohne Beschluss

Vorlage: 151/2011-4

Vorlage: 151/2011-4

Anfrage

Einladung



Sitzung Nr.	23/2011
ASS Nr.	2/2011

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 18.04.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Dienstag, 03.05.2011, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim**, statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 50/2010 vom 04.11.2010, Nr. 61/2010 vom 22.12.2010 und Nr. 06/2011 vom 01.02.2011	
5	Statistik 2010 der Schuldnerberatung	164/2011-5
6	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten / Schulentwicklungsplan	130/2011-4
7	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	134/2011-4
8	Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	150/2011-4
9	Kreisentwicklungskonzept 2020; Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis	190/2011-7
10	Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demografischen Wandel als Chance nutzen (s. Rat 24.02.2011)	049/2011-7
11	Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen / Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt (s. VPLA 13.04.2011)	148/2011-9
12	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Ganztagszug im Primarbereich	180/2011-4
13	Mitteilung betr. Betreuungsangebote zum Schuljahr 2011/12 im Primarbereich	131/2011-4
14	Mitteilung betr. Schulstatistik 2010/2011	167/2011-4
15	Mitteilung betr. Besetzung von Schulleitungsstellen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim	176/2011-4

16	Mitteilung betr. Errichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim	177/2011-4
17	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
18	Mitteilungen mündlich	
19	Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis	133/2011-5
20	Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen zur Gemeinschaftsschule Merten	145/2011-4
21	Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet	151/2011-4
22	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Anmeldungen an den weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Bornheim	181/2011-4
23	Anfrage des AM Züge vom 07.04.2011 betr. Durchführung von Schulveranstaltungen der Grundschule Sechtem, die unter die Versammlungsstättenverordnung fallen	174/2011-6
24	Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Raumkapazitäten der Herseler-Werth-Schule	182/2011-4
25	Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion 90/Die Grünen vom 07.04.2011 betr. Umsetzung des Bildungspaketes im Stadtgebiet Bornheim	183/2011-4
26	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Sprachpaten für Bornheimer Schulen	184/2011-5
27	Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011 betr. Qualitätskriterien für "Haushaltsnahe Dienstleistungen für ältere Menschen in NRW"	185/2011-5
28	Anfragen mündlich	
	<u>Nicht-öffentliche Sitzung</u>	
29	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe der Putz- und Stuckarbeiten (Wärmeverbundsystem) sowie der Dachdeckerarbeiten im Rahmen der Energetischen Sanierung der Turnhalle der Grundschule Roisdorf	170/2011-1
30	Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung zur Vergabe der Zimmermann- und Holzarbeiten im Rahmen der Energetischen Sanierung der Turnhalle der Grundschule Bornheim	171/2011-1
31	Mitteilungen mündlich	
32	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Gabriele Deussen-Dopstadt
(Vorsitzende)

beglaubigt:


(Stadtoberamtsrat)

Nicht anwesend (entschuldigt):

Herr Pfarrer Hages, Wolfgang
Frau Heller, Petra
Frau Reidick, Friederike
Frau Rothschild, Marie-Susann
Herr Wingenbach, Matthias

CDU-Fraktion

CDU-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

Vorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	-
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	-
3	Einwohnerfragestunde	-
4	Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten	394/2010-4
5	2. Änderung der Satzung der Stadt Bornheim zur Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule" im Primarbereich	381/2010-4
6	Supportkonzept der weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim	384/2010-4
7	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.10.2010 betr. Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"	400/2010-3
8	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	-
9	Mitteilung betr. Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren"	396/2010-4
10	Mitteilungen mündlich	-
11	Anfragen mündlich	-

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

Punkt 1
Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

VA Hasselbach ist bereits als Schriftführer bestellt.

Punkt 2
Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Die Ausschussvorsitzende führt die sachkundige Einwohnerin (SKE) Uta Scheuer in feierlicher Form in ihr Mandat ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Durch ihr Erheben von ihrem Platz bekundet sie ihr Einverständnis zu folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Punkt 3
Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Punkt 4
Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten
Beschluss:

394/2010-4

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis und

1. empfiehlt dem Rat,

- 1.1 zum Schuljahr 2011/12 am Schulstandort Merten eine Gemeinschaftsschule im Rahmen des Schulversuchs „Längeres gemeinsames Lernen – Gemeinschaftsschule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW zu errichten und eine Dreizügigkeit festzulegen sowie
- 1.2 die Hauptschule (Franziskus-Schule) ab dem Schuljahr 2011/12 sukzessive aufzulösen,

2. beauftragt den Bürgermeister,

- 2.1 die erforderlichen Maßnahmen der Stadt Bornheim als Schulträger (anlassbezogene Schulentwicklung, förmliche Elternbeteiligung, überregionale Abstimmung, Kooperationsverträge mit den weiterführenden Schulen, pädagogisches Konzept der Schule, organisatorische Ausrichtung der Gemeinschaftsschule) zeitnah in die Wege zu leiten und
- 2.2 den Antrag auf Errichtung einer Gemeinschaftsschule fristgerecht bis zum 31.12.2010 beim Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zu stellen.

Stimmenverhältnis:
19 Stimmen für den Beschluss
01 Stimme gegen den Beschluss

Punkt 5**381/2010-4****2. Änderung der Satzung der Stadt Bornheim zur Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule" im Primarbereich****Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel verweist die Angelegenheit zur Beratung in den Jugendhilfeausschuss und zur Beschlussfassung in den Rat.

- Einstimmig -

Punkt 6**384/2010-4****Supportkonzept der weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim****Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis und verweist die Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2011 an den zuständigen Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

Hier soll geprüft werden, inwieweit den weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim im Hinblick auf das Support-/Medienkonzept Rechnung getragen werden kann.

- Einstimmig -

Punkt 7**400/2010-3****Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.10.2010 betr. Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"****Beschluss:**

Der Ausschuss für Senioren und soziale Angelegenheiten beauftragt den Bürgermeister, möglichst in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat ein Merkblatt für Bornheimer Bürgerinnen und Bürger über Wanderlager, den so genannten „Kaffeefahrten“, zu entwickeln.

- Einstimmig -

Punkt 8**Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen**

Beigeordneter Schier informiert den Ausschuss über folgende laufende Baumaßnahmen:

- Neubau Mensa Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
- Haustechnik Europaschule Bornheim
- Dachaufbau Grundschule Bornheim
- Neubau zusätzliche Räumlichkeiten Grundschule Walberberg
- Heizungsanlage Grundschule Roisdorf
- Heizungsanlage Grundschule Hersel
- Heizungsanlage Grundschule Sechtem
- Energetische Sanierungen (KP II):
 - Grundschule Walberberg

- Grundschule Rösberg
- Turnhalle Grundschule Roisdorf
- Turnhalle Grundschule Bornheim

- Kenntnis genommen -

Punkt 9

396/2010-4

Mitteilung betr. Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren"

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel setzt den Tagesordnungspunkt von der TO ab.

- Einstimmig -

Punkt 10

Mitteilungen mündlich

Keine.

Punkt 11

Anfragen mündlich

Keine.

Ende der - gesamten - Sitzung: 20:50 Uhr

(Gabriele Deussen-Dopstadt)
Vorsitzende

(Hasselbach)
Schriftführer

Sitzung Nr.	61/2010
ASS Nr.	5/2010
Wahlperiode	2009/2014

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim am 22. Dezember 2010, 18:00 Uhr, im Rathaus Bornheim, Forum der Schulen Merten

Anwesend sind

Vorsitzende:

Frau Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne

Mitglieder:

Frau Bandel, Helga	CDU-Fraktion
Herr Dopstadt, Julian	Bündnis90/Grüne
Frau Gruneberg, Julia	SPD-Fraktion
Frau Heller, Petra	CDU-Fraktion
Frau Jaritz, Karin	SPD-Fraktion
Frau Kretschmer, Gabriele	CDU-Fraktion
Herr Krüger, Frank W.	SPD-Fraktion
Frau Krüger, Ute	SPD-Fraktion
Herr Kuhnert, Uwe	CDU-Fraktion
Frau Meiswinkel, Hildegard	CDU-Fraktion
Herr Müller, Josef	UWG/Forum-Fraktion
Herr Quadt-Herte, Manfred	Bündnis90/Grüne
Herr Siebert, Hans-Martin	FDP-Fraktion
Herr Züge, Rainer	SPD-Fraktion

stv. Mitglieder:

Herr Dr. Klar, Rainer	CDU-Fraktion
Frau Knütter, Gabriela	CDU-Fraktion
Herr Koch, Christian	FDP-Fraktion
Herr Velten, Konrad	CDU-Fraktion

beratende Mitglieder:

Frau Dr. Engelhardt, Brigitte
Herr Haus, Ulrich
Frau Heitmann, Henriette
Frau Reidick, Friederike
Frau Rohde, Maria
Frau Rothschild, Marie-Susann

stv. beratende Mitglieder:

Frau Czellnik-Villa, Anne

Verwaltungsvertreter:

Herr Harder, Manfred
Herr Beigeordneter Schnapka, Markus

Schriftführer:

Herr Hasselbach, Knut

Nicht anwesend (entschuldigt):

Herr Becker, Christoph	
Herr Breuer, Paul	
Frau Fendel-Sridharan, Petra	CDU-Fraktion
Frau Flamme, Christina	CDU-Fraktion
Frau Frechen, Helga	
Herr Pfarrer Hages, Wolfgang	
Herr Kabon, Matthias	FDP-Fraktion
Frau Rothkegel, Gisela	
Herr Wingenbach, Matthias	CDU-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

Vorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	-
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	-
3	Einwohnerfragestunde	-
4	Antrag der FDP-Fraktion vom 25.11.2010 betr. Einführung der Gemeinschaftsschule in Bornheim	477/2010-4
5	Mitteilungen mündlich	-
6	Anfragen mündlich	-

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

Punkt 1

Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

VA Hasselbach ist bereits als Schriftführer bestellt.

Punkt 2

Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Keine.

Punkt 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Punkt 4

477/2010-4

Antrag der FDP-Fraktion vom 25.11.2010 betr. Einführung der Gemeinschaftsschule in Bornheim

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters Kenntnis.

Stimmenverhältnis:

17 Stimmen für den Beschluss

02 Stimmen gegen den Beschluss

Punkt 5

Mitteilungen mündlich

Keine.

Punkt 6

Anfragen mündlich

Keine.

Ende der - gesamten - Sitzung: 18:40 Uhr

(Gabriele Deussen-Dopstadt)
Vorsitzende

(Hasselbach)
Schriftführer

Niederschrift



Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim am Donnerstag, 01.02.2011, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	06/2011
ASS Nr.	1/2011

Anwesende

Vorsitzende

Deussen-Dopstadt, Gabriele Bündnis90/Grüne

Mitglieder

Bandel, Helga CDU-Fraktion
Donix, Michael CDU-Fraktion
Fendel-Sridharan, Petra CDU-Fraktion
Flamme, Christina CDU-Fraktion
Gruneberg, Julia SPD-Fraktion
Heller, Petra CDU-Fraktion
Jaritz, Karin SPD-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Krüger, Frank W. SPD-Fraktion
Krüger, Ute SPD-Fraktion
Meiswinkel, Hildegard CDU-Fraktion
Müller, Josef UWG/Forum-Fraktion
Quadt-Herte, Manfred Bündnis90/Grüne
Siebert, Hans-Martin FDP-Fraktion
Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion
Züge, Rainer SPD-Fraktion

ab TOP 5

stv. Mitglieder

Freynick, Jörn FDP-Fraktion
Schmitz, Heinz Joachim Bündnis90/Grüne

beratende Mitglieder

Becker, Christoph Gesamtschule
Engelhardt, Brigitte Dr. Gymnasium
Heitmann, Henriette Hauptschule
Reidick, Friederike Stadtschulpflegschaft
Rothkegel, Gisela Förder-/Verbundschule
Rothschild, Marie-Susann Evang. Kirche

bis TOP 8

Verwaltungsvertreter

Harder, Manfred
Schier, Manfred Erster Beigeordneter
Schnapka, Markus Beigeordneter

Schriftführer

Hasselbach, Knut

Nicht anwesend (entschuldigt)

Breuer, Paul
Dopstadt, Julian Bündnis90/Grüne

Frechen, Helga
 Hages, Wolfgang Pfarrer
 Kabon, Matthias
 Rignanese, Valentina
 Scheuer, Uta

Seniorenbeirat
 kath. Kirche
 FDP-Fraktion
 Grundschule

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 41/2010 vom 16.09.2010	
5	Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12	028/2011-4
6	Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen	023/2011-2
7	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2010 / Inklusion	035/2011-4
8	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Gabriele Deussen-Dopstadt eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

VA Hasselbach ist bereits zum Schriftführer ernannt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Keine.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Keine.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 41/2010 vom 16.09.2010	
----------	--	--

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel erhebt gegen die Niederschrift über die Sitzung Nr. 41/2010 vom 16.09.2010 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12	028/2011-4
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, der Einrichtung einer integrativen Lerngruppe (5. Schuljahr) an der Europaschule Bornheim zum Schuljahr 2011/12 in Form des „Gemeinsamen Unterrichts“ zuzustimmen.

Die Realisierung eines inklusiven/integrativen Unterrichts basiert auf der gemeinsamen Verantwortung von Schulträger und dem Land NRW im Rahmen der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung der Schulen (§ 78 Abs.4 SchulG NRW). Die Stadt Bornheim fordert in dieser Verantwortungsgemeinschaft die Landesregierung NRW auf, die Personalausstattung für die Ausweitung des Gemeinsamen Unterrichts zu verbessern und schließt sich damit den Forderungen kommunaler Spitzenverbände und Elterninitiativen an.“

- Einstimmig -

6	Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen	023/2011-2
----------	--	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel

1. nimmt den Entwurf des Haushaltes 2011 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hierzu folgende Änderungen:
 - 1.1 Die Ansätze im Finanzplan für 2012-2014 sollen beim Gymnasium und der Europaschule angepasst werden (betrifft zwar nicht den Haushalt 2011, ist aber als Änderung für den HA so beschlossen worden). Die Änderung soll in den Entwurf für 2011 oder erst für den Haushalt 2012 mit aufgenommen werden.
 - 1.2 Wo sollen die im Haushalt veranschlagten 49.000 € für den Second-Level-Support/die EDV-Administration für die weiterführenden Schulen "angesiedelt" werden? Zentral im Rathaus oder in der Europaschule?
2. beauftragt auf Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN den Bürgermeister, im Rahmen des bereits erteilten Prüfauftrages zum Thema Schülerspezialverkehr (im Vorfeld einer neuen Vergabe 2012) zu prüfen, in wie weit eine Kostenbeteiligung der Eltern am Schülerspezialverkehr für Schüler an den weiterführenden Schulen möglich ist und ob Walberberg in den Schülerspezialverkehr eingebunden werden kann.

Stimmenverhältnis zu Ziffer 1:

- Einstimmig -

Stimmenverhältnis zu Ziffer 2:

-Einstimmig-
bei 5 Stimmenthaltungen (SPD)

7	Mitteilung betr. Zukunftswerkstatt 2010 / Inklusion	035/2011-4
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

8	Mitteilung betr. Sachstand der Baumaßnahmen an den städtischen Schulen	
----------	---	--

Beigeordneter Schier informiert über den Sachstand der Baumaßnahmen an folgenden städtischen Schulen:

- GS Walberberg (energetische Sanierung Altgebäude)
- GS Rösberg (energetische Sanierung KP II)
- GS Walberberg (Neubau 2 Klassenräume)
- GS Sechtem (Heizungserneuerung KP II)
- GS Hersel (energetische Sanierung)
- GS Roisdorf (energetische Sanierung, Turnhalle)
- GS Bornheim (Sanierung Turnhalle)
- AvH-Gymnasium (Anbau Mensa)
- Europaschule (Sanierung Decke Aula, Elektroarbeiten)

- Kenntnis genommen -

9	Mitteilungen mündlich	
----------	------------------------------	--

AM Becker informiert über den Sonderfahrplan im Rahmen des Schülerspezialverkehrs für die Europaschule Bornheim bei Schneefall/Eisglätte. Dieser Sonderfahrplan ist auch auf der Homepage der Europaschule eingestellt.

10	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Becker betr. Sanierung Toilettenanlagen Europaschule.
Beantwortet durch Beigeordneter Schier.

RM Donix betr. OGS-Betreuung Grundschule Hersel (Zuständigkeit Aufnahme/Raumkapazität).
Beantwortet durch Beigeordneter Schier.

RM Kretschmer betr. Heizung/Einbruchmeldeanlage Alexander-von-Humboldt-Gymnasium.
Beantwortet durch Beigeordneter Schier.

Ende der Sitzung: 20:03 Uhr

gez. Gabriele Deussen-Dopstadt
Vorsitz

gez. Knut Hasselbach
Schriftführung

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	164/2011-5
Stand	31.03.2011

Betreff Statistik 2010 der Schuldnerberatung

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die statistische Auswertung 2010 der Schuldnerberatung des SKM Katholischer Verein für Soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V. ist in der Anlage beigefügt.

Herr Braun vom SKM wird an der Sitzung teilnehmen und die Auswertung erläutern.

Anlagen zum Sachverhalt

Statistik 2010



Katholischer Verein
für soziale Dienste
im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

SKM · Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
Postfach 1840 · 53708 Siegburg

Stadt Bornheim
Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstr. 2

D-53332 Bornheim

Postfach 1840 - 53708 Siegburg
Bahnhofstraße 27 - 53721 Siegburg
Telefon-Zentrale - 02241/1778-0
E-mail: skm@skm-rhein-sieg.de
Internet: www.skm-rhein-sieg.de

Bereich: **Schuldnerberatung**

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen	Tel.-Durchwahl	Fax-Durchwahl	Datum
		3.1.SB/ Bra-Ho	1778-15	31	10.02.2011

Statistische Auswertung der Schuldnerberatung des SKM für das Jahr 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

wir übersenden Ihnen als Anlagen die statistische Auswertung der Schuldnerberatung des SKM für den Rhein-Sieg-Kreis und für Ihren Zuständigkeitsbereich.

Im Jahr 2010 wurden durch die Schuldnerberatung des SKM 2.594 ratsuchende Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis beraten. Die Zahl der überschuldeten Menschen, die die Schuldnerberatung aufsuchen, verweilt seit Jahren auf hohem Niveau. Die statistische Erhebung der Creditreform ermittelt für die Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis/Kreis Euskirchen, dass 83.000 Verbraucher über 18 Jahre als überschuldet gelten. Für den Rhein-Sieg-Kreis wird eine Schuldnerquote von 8,71% angegeben. Dies bedeutet, dass 42.251 überschuldete Personen in absehbarer Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

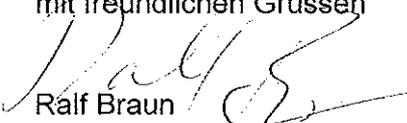
Auffallend ist, dass in der Altersgruppe der Ratsuchenden die Gruppe der 51jährigen und älteren seit 2007 um fast 7 % angestiegen ist, wohingegen in den übrigen Altersgruppen die Zahlen stabil bis leicht rückläufig waren. Seit 2008 fällt auf, dass die Zahl der Ratsuchenden, deren Nettoeinkommen mehr als 2.000 €/monatlich beträgt, stetig zunimmt.

Hauptursache der Überschuldung ist nach wie vor die Arbeitslosigkeit (26,23%). Weitere nennenswerte Auslöser für Überschuldung sind mit 13,72 % Trennung/Tod des Partners, Mängel in der Haushaltsführung mit 17,66 % und gescheiterte Selbstständigkeit mit 11,87 %.

Sofern gewünscht, stellen wir Ihnen unsere Arbeit gerne detaillierter in einer Sozialausschusssitzung vor.

Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen


Ralf Braun
Dipl. Sozialpädagoge / Fachbereichsleiter

Bankverbindungen SKM:

Geschäftskonto 001 009 786 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
Betreuungskonto 001 020 403 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)

Bankverbindungen Don-Bosco-Haus:

Geschäftskonto 4 104 519 020 VR-Bank Rhein-Sieg eG (BLZ 370 695 20)
Betreuungskonto 4 104 519 038 VR-Bank Rhein-Sieg eG (BLZ 370 695 20)

Statistische Auswertungen des Jahres 2010

Beratungsfälle: Alle

Wohnort: Bornheim

Bezeichnung der Einrichtung: **SKM Siegburg
Nebenstelle Meckenheim**

Straße, Hausnummer: Adolf - Kolping - Strasse
Postleitzahl, Ort: 53340 Meckenheim
Telefon: 02225-70 84 790
Fax: 02225-70 84 799
E-Mail:
Tätigkeit im Kreis / in der kreisfreien
Stadt

Anzahl der Ratsuchenden: 168

1. Altersgruppen der Ratsuchenden

Altersgruppen	Anzahl	Prozent
keine Angabe	7	4,17
19 - 25 Jahre	11	6,55
26 - 30 Jahre	8	4,76
31 - 40 Jahre	51	30,36
41 - 50 Jahre	56	33,33
51 Jahre und älter	35	20,83
Summe:	168	100 %

2. Familienstand

Familienstand	Anzahl	Prozent
ledig	36	21,43
verheiratet	56	33,33
geschieden	35	20,83
getrennt lebend	17	10,12
nicht eheliche Gemeinschaft	12	7,14
ohne Angabe	12	7,14
Summe:	168	100 %

3. Haushaltseinkommen

Haushaltseinkommen	Anzahl	Prozent
bis 600 €	131	77,98
über 1000 € bis 1500 €	31	18,45
über 1500 € bis 2000 €	12	7,14
über 2000 €	71	42,26
Summe:	245	100 %

4. Erwerbsstatus / Art des Einkommens (Mehrfachnennungen möglich)

Art des Einkommens	Anzahl	Prozent=Anzahl/Summe der Schuldner
Lohn/Gehalt	212	126,19
Arbeitslosengeld/Arbeitslosenhilfe	181	107,74
Sozialhilfe	37	22,02
Rente	38	22,62
Sonstiges	51	30,36
kein Eintrag	53	31,55
Summe:	572	

5. Verschuldungsform (Mehrfachnennungen möglich)

Verschuldungsform	Anzahl	Prozent
Amt/Behörde (sonstige)	146	12,54
Amtsgericht (InsO-Gericht)	4	0,34
Angehörige(r)/Familie/Verwand.	1	0,09
Arzt/Facharzt/Zahnarzt	4	0,34
Bank	113	9,71
Beratungsstelle	1	0,09
Buchklub/Zeitschriftenvertrieb	2	0,17
Einzelhandel/Handwerk	7	0,60
Energieversorger	37	3,18
Finanzamt	28	2,41
GEZ	26	2,23
Inkassoinstitut	116	9,97
Justizbehörde	1	0,09
Kaufhaus	12	1,03
Krankenhaus	3	0,26
Krankenkasse/Pflegekasse	30	2,58
Lieferant	26	2,23
Medien	43	3,69
Rechtsanwaltskanzlei	24	2,06
Schuldner (ehemaliger)	2	0,17
Schuldner (Sozialpartner)	1	0,09
sonstige Institution	265	22,77
sonstige Personen	40	3,44
Sozialhilfeträger	8	0,69
Steuerberater	2	0,17
Telekommunikation	146	12,54
Versandhandel	11	0,95
Versicherung	65	5,58
Summe:	1164	100 %

6. Verschuldungshöhe

Höhe der Schulden	Anzahl	Prozent
bis 2.500 €	2	2,22
über 2.500 € bis 5.000 €	5	5,56
über 5.000 € bis 10.000 €	17	18,89
über 10.000 € bis 15.000 €	7	7,78
über 15.000 € bis 20.000 €	9	10,00
über 20.000 € bis 25.000 €	10	11,11
über 25.000 € bis 30.000 €	7	7,78
über 30.000 € bis 35.000 €	5	5,56
über 35.000 € bis 40.000 €	5	5,56

über 40.000 € bis 45.000 €	5	5,56
über 45.000 € bis 50.000 €	3	3,33
über 50.000 € bis 75.000 €	4	4,44
über 75.000 € bis 100.000 €	1	1,11
über 100.000 € bis 150.000 €	2	2,22
über 150.000 € bis 200.000 €	3	3,33
über 200.000 € bis 250.000 €	1	1,11
über 250.000 €	4	4,44
Summe:	90	100 %

Verschuldungshöhe (insgesamt)	4.618.951,07 €
Schuldner (insgesamt)	90
Durchschnittliche Verschuldungshöhe	51.321,68 €

7. Anzahl der Gläubiger der Betroffenen

Gläubigeranzahl	Anzahl	Prozent
1 - 5	17	18,68
6 - 10	32	35,16
11 - 15	18	19,78
16 - 20	5	5,49
21 - 30	12	13,19
über 31	7	7,69
Summe:	91	100 %

8. Überschuldungsursachen (Mehrfachnennungen möglich)

Überschuldungsursachen	Anzahl	Prozent
Arbeitslosigkeit	5	6,76
Einkommensrückgang	2	2,70
gescheiterte Baufinanzierung	1	1,35
gescheiterte Selbständigkeit	6	8,11
gescheiterte Selbstständigkeit	2	2,70
Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes	2	2,70
Krankheit	2	2,70
Mängel in Haushaltsführung	33	44,59
Suchtproblematik	1	1,35
Trennung/Scheidung/Tod Partner(in)	7	9,46
Überforderung durch zusätzl. Kreditaufn.	13	17,57
Summe:	74	100 %

9. Geschäftsbanken als Gläubiger bei den Langzeitberatungen (Mehrfachnennungen möglich)

Geschäftsbanken	Anzahl	Prozent
Sparkasse KölnBonn	2	1,82
Commerzbank AG	2	1,82
Citibank Privatkunden AG	1	0,91
BHW Bausparkasse AG	1	0,91
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	1	0,91
AKB Privat- und Handelsbank AG	1	0,91
TEBA Kreditbank GmbH & Co. KG	1	0,91
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	2	1,82
Citibank Privatkunden AG	1	0,91

Volkswagen Bank	2	1,82
Deutsche Bank AG	1	0,91
Stadtsparkasse Köln	1	0,91
Deutsche Postbank AG	7	6,36
Barclaycard , Barclays Bank PLC	1	0,91
Interverta Finanz AG	1	0,91
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	2	1,82
Sparkasse Bonn	1	0,91
Brühler Kreditbank eG	1	0,91
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	1	0,91
Kreissparkasse Euskirchen	1	0,91
CB Credit-Bank GmbH	3	2,73
Toyota Kreditbank GmbH	1	0,91
Deutsche Bank	1	0,91
BMW Bank GmbH	2	1,82
Sparkasse KölnBonn	4	3,64
CreditPlus Bank AG	2	1,82
Sparkasse KölnBonn	5	4,55
Kreissparkasse Köln	8	7,27
Dresdner-Cetelem , Kreditbank GmbH	2	1,82
Santander Consumer Bank AG	8	7,27
Santander Consumer Bank	1	0,91
Santander Consumer Bank AG	1	0,91
Kreissparkasse	1	0,91
KfW Bankengruppe , Niederlassung Bonn	1	0,91
Citibank , Privatkunden AG & Co. KGaA	4	3,64
Landesbank Baden Württemberg	1	0,91
Avanzia Bank S.A.	1	0,91
VR Bank Rhein-Erft	2	1,82
VR-Bank Fichtelgebirge e.G.	1	0,91
Santander Consumer Bank	6	5,45
Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG	1	0,91
Volksbank im Märkischen Kreis eG	2	1,82
Kreissparkasse Köln	1	0,91
Deutsche Bank	1	0,91
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	1	0,91
Targo Bank AG & Co. KGaA	8	7,27
ABC-Bank GmbH	1	0,91
Targo Bank AG & Co. KGaA	1	0,91
Raiffeisenbank Grödig Austria	1	0,91
Kreissparkasse Faurndau	1	0,91
Sparkasse KölnBonn	1	0,91
NRW.Bank	1	0,91

Readybank AG	1	0,91
Kreissparkasse Köln , Geschäftsstelle Alfter	1	0,91
Augsburger Aktienbank AG	1	0,91
Volksbank Eifel Mitte eG , Hauptstelle Gerolstein	1	0,91
Summe:	110	100 %

10. Haushaltseinkommen - Zahl der Haushalte

Haushaltseinkommen	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und meh
Bis 600 €	94	10	13	11	
600,01 - 1.000 €	0	0	0	0	
1000,01 - 1.500 €	14	8	5	3	
1500,01 - 2.000 €	6	1	1	3	
über 2.000 €	53	6	5	6	

Bemerkung : 11. bis 14. ohne Filterung auf "Status der Beratung"

11. Haushaltsvorstand

	Kurzberatung	Langzeit-beratung	Abgeschlossene Beratung	Gesamt
weiblich	13	31	20	64
männlich	9	56	32	97
Gesamt	22	87	52	161

12. Alter der Klientinnen und Klienten

	Kurzberatung	Langzeit-beratung	Abgeschlossene Beratung	Gesamt	Prozent
Kinder	0	0	0	0	0,00%
20 -25 Jahre	1	5	3	9	5,81%
26 - 30 Jahre	2	5	1	8	5,16%
31 - 40 Jahre	5	21	23	49	31,61%
41 - 50 Jahre	5	30	14	49	31,61%
51 - 60 Jahre	5	18	10	33	21,29%
über 61 Jahre	2	4	1	7	4,52%
Gesamt	20	83	52	155	100,00%

13. Familienstand - Status der Beratung

	Kurzberatung	Langzeit- beratung	Abgeschlosse ne Beratung	Gesamt	Prozent
ledig	5	19	12	36	24,16%
verheiratet	5	29	18	52	34,90%
verwitwet	0	0	0	0	0,00%
geschieden	5	19	10	34	22,82%
getrennt lebend	3	10	3	16	10,74%
nicht eheliche Gemeinschaft	1	6	4	11	7,38%
Gesamt	19	83	47	149	100,00%

14. Anzahl der alleinerziehenden Mütter und Väter

	Kurzberatung	Langzeit- beratung	Abgeschloss ene Beratung	Gesamt
alleinerziehende Väter	3	27	12	42
alleinerziehende Mütter	7	11	10	28
Gesamt	10	38	22	70

TOP

Rat	24.02.2011
-----	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	049/2011-7
Stand	18.01.2011

Betreff Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demografischen Wandel als Chance nutzen

Beschlussentwurf:

Der Rat nimmt den Antrag der FDP-Fraktion zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der neue Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim setzt den Rahmen für die zukünftige Bereitstellung von Bauland im Stadtgebiet. Die weitere Entwicklung erfolgt schrittweise durch die Aufstellung von Bebauungsplänen in den Ortschaften. Für größere Bauflächen erfolgt zunächst ein Zwischenschritt über eine Rahmenplanung, bis hin zu den Bebauungsplänen.

Die inhaltliche Ausgestaltung erfolgt allerdings in einem Dialog zwischen den Einzel-Eigentümern bzw. den Bauträgersgesellschaften. Dabei ist entscheidend, welche Bedürfnisse am Markt auftreten. Grundsätzlich ist zu erwarten, dass zukünftig z.B. mehr ebenerdige Wohnungen etwa als Gartenhofhaus oder Mehrfamilienhäuser mit Aufzügen gesucht werden. Auch bei gut geschnittenen Eigentumswohnungen in bester Lage sollte eine höhere Nachfrage erfolgen, da gerade ältere Hausbesitzer nach einem Verkauf ihres Wohnhauses nicht gleich in Seniorenheime umziehen möchten.

Die Realisierung von Wohngebäuden ist grundsätzlich nur mit Hilfe privaten Kapitals möglich. Die Stadt Bornheim verfügt nicht über eine eigene Wohnungsbaugesellschaft, die altersgerechte Wohnformen anbieten könnte. Es ist daher eine Angelegenheit der Bauträger und der Einzel-Eigentümer, bauliche Anlagen anzubieten, die für das Wohnen im Alter geeignet sind.

Soweit die privaten Investoren hier einen Bedarf sehen, kann die Bauleitplanung der Stadt Bornheim durch entsprechende Festsetzungen solche Projekte unterstützen. Der Anstoß für diese Entwicklung muss aber durch die Investorenseite kommen. Letztendlich wird auch ein Bauträger nur auf die aktuellen Kundenwünsche eingehen können. Ein reines Vorrats-Angebot für vermeintlich altersgerechte Wohnungen wird kaum Investoren finden.

Die Stadtplanung der Stadt Bornheim kann selbstverständlich auf die Vorstellungen von Investoren eingehen und qualitativ ansprechende Planungen städtebaulich integrieren. Eine weitergehende Einflussmöglichkeit besteht auf Grund der Tatsache, dass die Stadt nicht selbst als Investor auftritt, nicht.

Gleiches gilt auch für die Versorgung im Einzelhandel und mit Dienstleistungen. Diese sind i.d. Regel privatwirtschaftlich organisiert und können nicht verordnet werden. Die Grundversorgung ist zwar in allen größeren Ortschaften gut bis sehr gut, es bestehen jedoch keine öffentlichen Möglichkeiten, die Versorgung in den kleineren Ortschaften zu verbessern.

Zu den verkehrlichen Belangen bleibt die Feststellung, dass fast alle neuen Baugebiete in

der Nähe der Haltepunkte des öffentlichen Personennahverkehrs liegen. Darüber hinaus wird auch weiterhin Bus, Taxibus und Anruf-Sammel-Taxi angeboten. Die sehr gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ermöglicht in Zukunft die Entwicklung von Wohngebieten, die auch im Alter eine gute Mobilität gewährleisten. Dazu soll beispielsweise auch die geplante Modernisierung der Linien 16 und 18 beitragen. Für die Buslinien werden bei Neuanlagen nur noch Gehwege mit erhöhten Bordsteinen angelegt, um das Einsteigen zu erleichtern

Insgesamt kann von guten Voraussetzungen für die neuen Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan ausgegangen werden. Weitere Initiativen zum Thema demographischer Wandel von interessierten Gruppen z.B. mit privaten Investoren und Bauträgern werden begrüßt.

Ein Workshop ist aus Sicht der Stadtplanung damit nicht zwingend erforderlich. Für eine solche Veranstaltung stehen derzeit auch keine finanziellen und personellen Kapazitäten zur Verfügung.

Aus der Sicht des Bürgermeisters bestehen auch keine Bedenken, wenn zur Beratung in den Fachausschüssen im Einzelfall Experten als Sachverständige eingeladen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine



Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Vorsitzender des Stadtrats
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 99 44 50
Fax 0 22 22 / 99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Bornheim, 17. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir den folgenden Antrag für die nächste Sitzung des Rates:

Wohnen in Bornheim – Demografischen Wandel als Chance nutzen

Beschlussentwurf:

- 1.) Der Rat beschließt die Durchführung eines Fach-Workshops „Wohnen in Bornheim“, an dem die Fraktionen des Rates sowie die Stadtverwaltung teilnehmen. Der Workshop kann gegebenenfalls durch externe Experten oder Gutachter begleitet werden.
- 2.) Im Rahmen des Workshops sollen die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Wohnungsmarkt in der Stadt Bornheim diskutiert und konkrete Handlungsempfehlungen für den Rat und seine Ausschüsse erarbeitet werden. Die im Rahmen des Workshops zu erarbeitenden Konzepte sollen insbesondere die Ansprüche einer älter werdenden Bevölkerung an das Wohnen in der Stadt Bornheim thematisieren und aufzeigen, an welchen Stellen Handlungsbedarf für die Bauleit-, Verkehrs- und Sozialraumplanung besteht.
- 3.) Das Thema wird zur anschließenden weiteren Beratung an den Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften sowie den Ausschuss für Schule, Soziales und Demografischen Wandel verwiesen. Die abschließende Beschlussfassung soll im Rat erfolgen.

Begründung:

Der demografische Wandel, dem sich auch Bornheim als Teil der Wachstumsregion Bonn/Rhein-Sieg stellen muss, stellt Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim will diesen zu erwartenden Wandel positiv gestalterisch begleiten und nicht - wie es von unseren politischen Mitbewerbern manchmal formuliert wurde - „bekämpfen“. In einer sich

verändernden Bevölkerungsstruktur liegen nach unserer Auffassung mehr Chancen als Risiken, die es in den kommenden Jahren zu nutzen gilt.

Nachdem der Flächennutzungsplan als Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung Bornheims durch den Rat beschlossen wurde, ist es nun an der Zeit, Vorgaben für die konkrete bauliche Weiterentwicklung der Stadt Bornheim zu machen. Wir schlagen daher vor der Beratung dieses Themas in den Ausschüssen die Durchführung eines Workshops von Fraktionen und Verwaltung vor, um die Diskussion zunächst offen zu führen und anschließend zu strukturieren.

Diskussionsbedarf besteht unserer Auffassung nach insbesondere zu Fragen der Bauleit-, Verkehrs- und Sozialraumplanung: Welche (innovativen) Wohnformen wollen wir in künftigen Baugebieten ausweisen, wie können bestehende Gebäude und Flächen mit Blick auf den demografischen Wandel umgestaltet werden? Welche Ansprüche hat eine älter werdende Gesellschaft an das Verkehrsnetz? Wie sichern wir trotz einer Fokussierung auf unsere zentralen Orte das Zusammenleben und die Nahversorgung in unseren tendenziell älter werdenden kleineren Stadtteilen?

Da wir der Auffassung sind, dass diese Themen im Rahmen der üblichen Beratungen von Rat und Ausschüssen nicht angemessen zu behandeln sind, schlagen wir die Durchführung eines Workshops zur Vorbereitung und ausreichenden Debatte vor. Wenn wir es schaffen, den demografischen Wandel als Chance zu nutzen, machen wir Bornheim fit für die Zukunft – in diesem Sinne bitten wir um Zustimmung für unseren Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Jörn Freynick, Hans-Martin Siebert, Thorsten Knott und Fraktion

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	13.04.2011
Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	148/2011-9
Stand	24.03.2011

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen /
Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt

Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften:

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften nimmt Kenntnis von den Ausführungen des Bürgermeisters und vertagt den Antrag in die nächste Ausschuss-Sitzung.

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt Kenntnis von den Ausführungen des Bürgermeisters und vertagt den Antrag in die nächste Ausschuss-Sitzung.

Sachverhalt:

Zum Sachverhalt kann der Bürgermeister aufgrund des kurzfristigen Eingangs des Antrages erst zur Ausschusssitzung für Verkehr, Planung und Liegenschaften am 25.05.2011 bzw. zur Ausschusssitzung für Schule, Soziales und demographischen Wandel am 05.07.2011 Stellung nehmen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Herrn
 Wilfried Hanft
 Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr,
 Planung und Liegenschaften
 Frau Gabi Deussen-Dopstadt
 Vorsitzende des Ausschusses für Schule,
 Soziales und demographischer Wandel
 -Rathaus-
 53332 Bornheim



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
 RM Michael Paulsen
 Hersel, Auf der Tränke 13
 53332 Bornheim
 Tel.: 02222 62981

Hersel, 20.03.2011

Mobilität auf Gehwegen Verwendung von Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt, sehr geehrter Herr Hanft,

Wir bitten um Aufnahme des Antrages für die Tagesordnung der jeweils nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften und zur Mitberatung im Ausschuss für Schule, Soziales und demographischer Wandel.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass bei künftigen Straßenausbaumaßnahmen, insbesondere für die Gehwegplanungen die Verwendung von Pflastersteinen (Kopfsteinpflaster oder Blaubasalt) ausgeschlossen wird.

Begründung:

Viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aus Altersgründen, wegen gesundheitlicher und körperlicher Einschränkungen oder Handicaps auf die Unterstützung von Gehhilfen (Rollatoren oder Unterarmgehilfen) für Spaziergänge und Einkäufe im fußläufig erreichbaren Einzugsbereich angewiesen. In der Vergangenheit sind bei entsprechenden Straßenbaumaßnahmen für die Herrichtung von Abschlussdecken auf Fuß- und Gehwegen Pflastersteine (zum Beispiel in Hersel auch im Umfeld der Alteneinrichtung) verwendet worden. Ohne Frage bietet die Verwendung von Pflaster bzw. verschiedenartiger Materialien eine größere Bandbreite und Möglichkeiten für eine ansprechende städtebauliche Gestaltung im öffentlichen Raum. Allerdings ist bei durchgehenden Kopfsteinpflasterflächen inklusive der Fugen die Oberfläche im Ergebnis so grob strukturiert, dass eine gefährdungs- und beschwerdefreie Nutzung nicht gegeben ist. Insofern wäre mit Blick auf die vorstehend geschilderte Problematik für die Herrichtung von Gehwegen Asphalt, Gehwegplatten bzw. Verbundsteine zu bevorzugen.

Stichworte wie demographischer Wandel und Inklusion sind hier Hinweise für eine entsprechende Handlungsanweisung, die mithelfen würde, die Teilhabe von in der Bewegung eingeschränkten Personen am Alltagsleben zu erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
 Michael Paulsen
 Ratsmitglied

gez.
 Franz-Josef Faßbender
 Stellv. Sachkundiger Bürger

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	133/2011-5
Stand	18.03.2011

Betreff Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis

Sachverhalt:

Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 ist beigefügt.

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Im Jahr 2010 wurden 64 Bornheim-Ausweise ausgestellt.

Bis zum 01.04.2011 wurden 16 Bornheim-Ausweise neu ausgestellt, für ebenfalls 16 Bornheim-Ausweise wurde eine Verlängerung beantragt.

Zu 2.:

Die Rückmeldungen von den teilnehmenden Institutionen sind durchweg positiv. Auch von Ausweis-Inhabern wurde berichtet, dass sie mit den angebotenen Leistungen zufrieden sind.

Zu 3.:

Der Bornheim-Ausweis wird nur an Personen ausgestellt, die über 18 Jahre alt sind. Es ist nicht vorgesehen, den Personenkreis auf Kinder und Jugendliche auszuweiten. In der Regel gewähren Sportvereine ermäßigte Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche.

Das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuch sieht ab 01.01.2011 u.a. auch Leistungen zur Bildung und Teilhabe vor („Bildungspaket“). Für die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (z.B. Sportverein oder der Musikschule) sind 10,00 € monatlich vorgesehen. Das Gesetz ist aber mangels Verkündung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch nicht in Kraft getreten. Auch wurde noch nicht geregelt, wer für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für Anspruchsberechtigte nach dem SGB XII und Empfänger von Kinderzuschlag und Wohngeld zuständig ist.

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage



An die
 Vorsitzende des Ausschusses
 Für Schule und soziale Angelegenheiten
 Frau Deussen-Dopstadt
 Rathausstr. 2
 53332 Bornheim

Stadt Bornheim
 18. MRZ 2011
 Rhein-Sieg-Kreis

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
 Stell. Vorsitzende: Petra Heller
 Wagnerstraße 3, 53332 Bornheim
 Telefon: 02227/81257
 Mobil: 01725821182
 E-Mail: achim_petra.heller@t-online.de

16.03.2011

Bornheim-Ausweis

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

bitte nehmen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Schule, Soziales und demografischer Wandel:

In der Mitteilung 359/2009-5 wurde über die Änderung der Richtlinien für den Bornheim-Ausweis berichtet.

1. Wie viele Ausweise wurden 2010 ausgestellt? Wie viele wurden davon 2011 verlängert bzw. wurde 2011 neu beantragt.
2. Gibt es Rückmeldungen, ob die vergünstigten Angebote in Anspruch genommen werden?
3. Ist geplant auch die ansässigen Sportvereine zur Teilnahme am Bornheim-Ausweis anzusprechen?

Begründung:

In der aktuellen Debatte um das Bildungspaket wurde deutlich, wie schwierig es ist, Kinder aus Familien mit niedrigstem Einkommensniveau in außerschulische sportliche oder musikalische Aktivitäten einzubinden. Das Stadtteilbüro, der Jugendbus, die Streetworker, die offenen Türen und auch das Jugendzentrum leisten bereits einen wichtigen Beitrag. Eine Ausdehnung des Bornheim-Ausweises auf die Sportvereine in Bornheim könnte sich ebenfalls positiv auf die Entwicklung dieser Kinder auswirken.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Heller
 stellv. Fraktionsvorsitzende

Gabriele Kretschmer
 Ratsmitglied

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	151/2011-4
Stand	24.03.2011

Betreff Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet

Sachverhalt:

Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 ist beigefügt.

Die Antworten zu den Fragen 1 – 4 sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

Anmeldezahlen weiterführende Schulen zum Schuljahr 2011/12

Schule	Anmeldungen insgesamt	Anmeldungen mit Wohnsitz Stadtgebiet Bornheim	%-Anteil Bornheimer Kinder	Aufnahmen insgesamt	Aufnahmen mit Wohnsitz Stadtgebiet Bornheim	%-Anteil Bornheimer Kinder
Europaschule Bornheim	290	194	67%	174	116	67%
Alexander-v.-Humboldt-Gymnasium	126	92	73%	120	86	72%
Franziskus-Schule Merten	46	42	91%	46	42	91%
Ursulinenschule Hersel / Gymnasium	93	24	26%	86	24	28%
Ursulinenschule Hersel / Realschule	72	21	29%	62	19	31%
Schulen insgesamt	626	373	60%	487	287	59%

Die Angaben basieren auf den Meldungen der einzelnen Schulleitungen.

Stand: 07.04.2011

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage

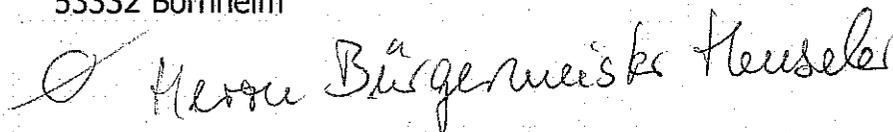
SPD Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

Bornheim, 21.3.2011

An die Vorsitzende
des Ausschusses für
Schule, Soziales und demographischen Wandel
Frau Gabi Deussen Dopstadt

Postfach 1140
53332 Bornheim

E: 23.3. 2011

 Herr Bürgermeister Heusele

Bornheim, 21.3.2011

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

die Anmeldefristen für die weiterführenden Schulen in Bornheim sind abgelaufen und die Eltern haben die Benachrichtigungen über die Aufnahme ihrer Kinder an den Schulen erhalten.

Wir bitten Sie, folgende Fragen in der nächsten Ausschuss-Sitzung durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler hatten sich bei der Europaschule Bornheim und beim Alexander-von-Humboldt-Gymnasium angemeldet und wie viele davon wurden angenommen?
2. Wie viele Anmeldungen hatten die o.g. Schulen von auswärtigen Schülerinnen und Schülern und wie viele davon wurden aufgenommen?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind zwischenzeitlich bei der Mertener Franziskusschule angemeldet?
3. Sind der Verwaltung auch die Anmelde- und Aufnahmezahlen für die Henseler Ursulinenschule bekannt?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ute Krüger

Inhaltsverzeichnis

23/2011, 03.05.2011, Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse	3
Dokument (Importiert)	5
Dokument (Importiert)	10
Dokument (Importiert)	13

Vorlagendokumente

TOP Ö 5 Statistik 2010 der Schuldnerberatung	
Vorlage 164/2011-5	17
Statistik 2010 164/2011-5	18
TOP Ö 10 Antrag der FDP-Fraktion vom 17.01.2011 betr. Wohnen in Bornheim - Demo	
Vorlage 049/2011-7	28
Antrag 049/2011-7	30
TOP Ö 11 Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2011 betr. Mobilität auf Gehwegen /	
Vorlage 148/2011-9	32
Antrag 148/2011-9	33
TOP Ö 19 Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.03.2011 betr. Bornheim-Ausweis	
Vorlage ohne Beschluss SBB 133/2011-5	34
Anfrage 133/2011-5	35
TOP Ö 21 Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.03.2011 betr. Anmeldezahlen für die we	
Vorlage ohne Beschluss 151/2011-4	36
Anfrage 151/2011-4	37

Inhaltsverzeichnis	38
--------------------	----